



## Buch 3

# Das, was werden soll

Die Renaissance des Deutschen Reiches

### **Die zerstörte Phänomenologie des Geistes der Deutschen und ihre Wiederauferstehung.**

Die gesamte Phänomenologie des deutschen Weltgeistes wurde in der Zeit des ersten Weltkrieges (1914 – 1918) von dem absolut Negativen zerstört. Seitdem befindet sich diese Welt im Dunkel des khazarischen Ungeistes. Jahwe verliert durch sie das Gesetz des Mose - die Zuchtrute für die Juden -, wie Spinoza meinte. Der Staat ist das dem jüdischen Prinzip Unangemessene und der Gesetzgebung Mose fremd. Jehova (= Jahwe, der Unnennbare), der Gott Abrahams, Isaaks und Jakobs gab seinen Juden Kanaan, wo sie der Dunkelheit Baals verfielen (Hegel, Philosophie der Geschichte). Die jüdische Geschichte ist verunreinigt durch das geheiligte Ausschließen der anderen Volksgeister. Die Vertilgung der Einwohner Kanaans wird sogar geboten. (Hegel „Philosophie der Geschichte, Judäa,“ S. 244). Die Natur ist entgöttert, ihr Verständnis ist noch nicht da. Die Juden haben später ihre Könige erwählt, und erst diese machten die Juden selbständig. David ging gar zu Eroberungen über. Die jüdische Gesetzgebung geht allein auf die Familie. So rein geistig der objektive Gott gedacht wird, so gebunden und ungeistig ist noch die subjektive Seite der Verehrung desselben. (Hegel, a.a.Ort) Seitdem retardiert Judäa am ungeistig gebundenen Ort und schließt die anderen Völker zunehmend aus. Kyros erlaubte den Israeliten heimzukehren und nicht in ihren Irrtümern fortzufahren. (S.245) Mit der Zuwiderhandlung war der Weg in die Dunkelheit, die Negierung Gottes und Jehovas, eröffnet. Die Welt degenerierte zunehmend zum Ort des Verbrechens.

Erst in diesen Tagen nahmen helle göttlich-geistige Kräfte den Kampf gegen die totale Verderbnis mit ihrer Finsternis aus subjektiver Notdurft auf und führten die Negation des Lebens in ihre eigene Apokalypse. Der Geist schläft noch und kann, dank starker und positiver Kräfte, jeden Moment wieder erwachen. Alle positiven lebenden Geister müssen sich um das Wiedererwachen des reinen Geistes bemühen, damit er wieder mit seiner Phänomenologie beginnen, die neue Welt und ihre Ordnung äußern und erkennen kann.

## **Der reine subjektive Geist.**

Es geht nun um den reinen Geist, das absolute Über-Ich, bevor es die Welt aus sich heraus äußert und als die seine erkennt, in die Position des absoluten Geistes an sich findet. Der Geist, als absolute Idee, bleibt an sich rein und ungemischt. Von der stofflich energetischen Welt, der Physis, hat er nichts in sich aufgenommen. Reinheit gibt es nur im Geiste, in der empirischen Welt nie. Während den Tagen und Jahren der Dunkelheit ist der Geist unmittelbar an sich geblieben, hat keine Trübung erfahren, auch in den Trübungen der Zeit nichts exponiert und daher auch nichts erkannt. Die Zeit der Khazaren ist geistig nicht erkannt und daher unwissenschaftlich, Erkenntnislos. Die Erkenntnis des Geistes ist Selbsterkenntnis. In der Zeit der Dunkelheit (1918-2020) konnte er sich nicht erkennen. So allmählich beginnt wieder die Zeit der Erkenntnis. Es besteht die Reinheit im Geiste und darin verbleibt der Geist ganz noch ganz subjektiv.

Tritt nun der Geist in diesen Tagen aus sich heraus, objektiviert sich, entwickelt die Neue Welt und erkennt diese, beginnt die Geschichte, durch welche der Geist auf dem Wege zu seiner Absolutheit schreitet, von neuem. Das subjektive Ich des Fichte beginnt, in Hegels Sinne, sich zu objektivieren. An diesem Punkte stehen wir und von hier aus handeln und wandeln wir.

## **Das zu bearbeitende Feld.**

Die Kulturgeschichte des Deutschen Reiches wurde hier bereits vorgestellt, seine geistigen Grundlagen und Auswirkungen geschildert. Nun fragt es sich, was wir mit diesen Verpflichtungen für die Zukunft daraus machen, denn wir stehen, mitten in der *Renaissance des Deutschen Reiches*, völkerrechtlich in der Pflicht, dies hier geschilderte Vermächtnis, zu übernehmen und der Zeit adäquat weiter zu entwickeln.

Der jetzt hier vorgestellte Entwurf zur Bildung des Deutschen Volkes muß weiter eruiert und diskutiert werden. Nun kommen hier Vorschläge für eine Bildungspolitik des zu restaurierenden Deutschen Reiches.

Vor dem Einstieg in dies Thema sei zuerst einmal fest gehalten, daß die gesamten kulturellen Entwicklungen auf deutschem Boden, beginnend mit der sogenannten Weimarer Republik über das Dritte Reich bis hin zur BRD, der DDR und zum Vereinigten Wirtschaftsgebiet, alles fremdbestimmte willkürliche Schauspiele von Firmen und Gesellschaften waren, deren Hauptaufgabe in der Generierung von materiellen Gewinnen bestand, die aus deutschen Landen abgeführt, den Deutschen geraubt wurden. Diese deutschen Staaten und ihre deutschen Völker sollten total ausgenommen, beraubt, gemeuchelt und völlig vernichtet werden. In diesen Diensten standen alle Kräfte, die das kulturelle Image bis hin zum Vereinigten Wirtschaftsgebiet ausmachten, im positiven wie negativen Sinne.

Man bedenke mal etwa die Schriftsteller von Heinrich Böll bis Günther Grass, Wolfgang Koeppen, Martin Walser, Uwe Timm, Thomas Mann, die Gruppe 47 und Herta Müller ... Man muß sie in Frage stellen und mit Vorsicht genießen. Das gilt auch für alle BRiD-Philosophen (mit Ausnahme des epochalen Heidegger) wie Adorno-Habermas und die Frankfurter Schule incl. Marcuse oder Sloterdijk. Je nachdem kann man etwas annehmen und anderes verwerfen, wie etwa Sloterdijk und die „Staatsethiker“.

In der Malerei und der öffentlich präsentierten Kunst ist es weniger dramatisch, weil es da nicht ideologisch sprachlogisch vorgeht. Trotzdem gibt es BRiD- Künstler, besonders unter den Schauspielern und populären Sängern, die den Verbrechern folgten, sie popularisierten. Da bedarf es der Analyse mit anschließender Ex- oder Inklusion. Das ist ein großes, noch zu bearbeitendes Feld. Man sollte das im Auge behalten, wenn man sich über die zukünftige Bildung Gedanken macht.

Als Vorbild für eine neue Bildungspolitik dient uns die in Buch 1 und 2 geschilderte bildungspolitische und geistig kulturelle Vorgabe des Deutschen Reichs. Auf deren Prinzipien bauen wir auf.

## Schultypen

Im ersten Teil der Betrachtung der Bildung im Deutschen Reich wurde die Dreigliederung des deutschen Schulsystems und ihr Erfolg dargestellt. Diese Dreigliederung muß wieder vollumfänglich hergestellt werden.

Der Elementarbereich der *Volksschule* bleibt das Fundament der deutschen Schulveranstaltung. Hier sollten alle Grundlagen des Rechnens, Schreibens (Orthographie und Schönschrift), Lesens, Gestaltens, der Musik und Malerei/Kunst, die Leibesübungen, der Breitensport, die Sitten und Moral die konfessionslose christliche Ethik, Rechtsgrundlagen gelehrt und geübt werden, alles das, was einen deutschen, grundsätzlich gebildeten und freien Menschen ausmacht. Die Elementarschule Volksschule betreibt die kulturellen Grundlagen eines Volkes und dauert 8 Jahre (1-8). Der Volksschüler verläßt die Schule als ein in den kulturell-zivilisatorisch Grundlagen umfassend gebildeter und zeitgenössisch informierter Mensch, der sich seiner Freiheit und persönlichen Verantwortung ganz bewußt ist.

Als zweites Schulphänomen steht die *Realschule* bereit. Sie heißt so, weil sie die Realien, das Lebenspraktische betreibt. Sie steht hauptsächlich für die gehobenen Handwerker, Händler, Bürokraten und Techniker bereit. Die neue Zeit und ihre logistischen Herausforderungen erfordern diese Bildungssteigerung für Lebenspraktiker. Und dauert von der 5. bis zur 10. Klasse, die man dann mit der mittleren Reife verläßt. Die Realschule stellt also eine auf das Praktische bezogene Schule dar, deren Anforderungen die einer Volksschule übersteigen und für den beruflichen Mittelbau geeignet ist. Das fördert den uns Deutschen so wichtigen Mittelstand.

Als dritten und gehobenen Schulteil gilt das *Gymnasium* von der 5. bis zur 13. Klasse. Sie schließt mit der allgemeinen Reife, der Hochschulreife, dem Abitur, ab. Hier unterscheiden wir zwischen dem humanistischen Gymnasium mit den Fächern Latein und Griechisch, dem neusprachlichen Gymnasium mit den neuen Sprachen Englisch und Russisch und dem Realgymnasium mit naturwissenschaftlichem Schwerpunkt. Hier wird zu besprechen sein, wie weit das Latein noch zu berücksichtigen ist, weil die römisch-katholische Kirche mit ihrem Latein entfällt und als satanistische Religion gesellschaftlich zu meiden ist. Auch der Bereich der neuen Sprachen ist neu aufzustellen, denn Französisch ist in seiner früheren Bedeutung für unser Land gesunken. Neben dem nach wie vor bedeutenden Englisch/Amerikanisch hat nun Russisch an fundamentaler Bedeutung gewonnen. Eine engere Anbindung an Rußland ist auch gesellschaftspolitisch, menschlich wie kulturell gewollt.

Hier wird das klassische deutsche dreigliedrige Schulsystem favorisiert. Wie das dann noch feinbestimmt wird, darüber wird in noch zu bildenden qualifizierten Gremien zu sprechen sein. Die Curricula zu füllen wird dann zur Aufgabe der Bundesstaaten. Hier kann nur die Grundstruktur nach altem und eingeübten deutschen Recht dargestellt werden, auf welche das Schulsystem im zu restaurierenden Deutschen Reich aufbaut. Sämtliche ideologische verdummende Schulexperimente aus BRiD-Zeiten, wie Gesamtschulen etwa, entfallen und sind abzustellen.

## Der Fächerkanon

### Deutsch

steht als Hauptfach an erster Stelle. Es ist unsere Muttersprache, in welcher unsere Identifikation stattfindet. Es gehört zur indogermanischen Sprachgruppe, zu den germanischen Sprachen, deren erste Schrift die Rune war. Es entwickelte sich die althochdeutsche Sprache, die man im Hildebrandslied hört, das man mit einiger Konzentration heute noch grob verstehen kann. Die Geschichte der deutschen Sprache beginnt in der Epoche der zurückgehenden Eiszeit und entwickelt sich bis in die deutsche Klassik eines Schillers, Goethes oder von Kleist. Zu Beginn steht das Hildebrandslied, gegen Ende die Buddenbrooks oder der Faust oder das dichterisch philosophische Werk Martin Heideggers. Der Umfang der deutschen Sprache ist komplex, es gibt die geschliffene Sprache oder einen Dadaismus a la Ernst Jandl. Die romantische Dichtung, die idealistische Philosophie sind Höhepunkte, wie der Neu-Sprech mit Gendergefasel einen katastrophale Niedergang und jüdischen Flachgeist wiedergibt.

In unserer Sprache spiegelt sich der Zeitgeist wider. Der Geist drückt sich immer durch die Sprache aus

und das Schreiben dieser Sprache bedarf der Orthographie und Grammatik. Die Muttersprache ist der erste Schritt zum nationalen Idiom und zur regionalen Kultur. Vielleicht sollte auch die Sütterlin-Schrift wieder geübt werden, die ab 1915 an den Schulen geübt und von Hitler gemieden wurde. Sie ist eine für die Schreibdisziplin gut geeignete Schrift, und die heutige Schreibschrift lehnt sich daran an. Von der Computerschrift sollte diese Schreibweise befreit werden.

In den unteren Klassen empfiehlt es sich, mal wieder Gedichte auswendig zu lernen, um das Gedächtnis und das Sprechen zu üben.

### **Philosophie**

steht dem Deutsch sehr nahe, denn wer deutsch spricht, der denkt auch deutsch. Deshalb wurde hier im 2. Teil dieser Bildungsausführungen die deutsche idealistische Philosophie empfohlen, weil sie den hohen intellektuellen Abstraktionsgrad der deutschen Sprache und ihrem Denken wiedergibt. Die Philosophie ist nicht so einfach und erst für ältere Schüler geeignet (Klassen 11, 12, 13). Daher wird hier auch, als Einstieg in den Bereich der Weisheitsfreunde, die Einführung in die philosophische Propädeutik zugrunde zu legen sein. Das Philosophieren ist eine typisch deutsche Eigenschaft von der mystisch romantischen Schwärmerei bis hin zur rationalistisch sachlichen Logik. Die Hauptregionen der Philosophie in Europa sind das klassische Griechenland und das idealistische Deutschland. Hier, in diesem Land ist die Philosophie vorwiegend ein protestantisches Projekt. Die idealistische Position Fichtes kommt einer Abstraktion des Christentums nahe. Und in Hegels Dialektik schimmert die christliche Dreieinigkeit durch.

### **Ethik**

Ein griechischer Klassiker würde hier vom Ethos sprechen. Das meint die Haltung eines Menschen, seine Gepflogenheiten, Sitten, Gewohnheiten, die in angeborener Naturlage begründet, aber auch durch Übung und Gewohnheit ausgebildet und befestigt sind. Das Ethos beschreibt den Charakter eines Volkes. Das Unterrichtsfach Ethik beschreibt das aktuelle Ethos, die moralischen Werte, die Gesinnung der Menschen dieser Region, ihre Wertschätzungen, Ideale, Bräuche, Riten, Rechte und Sitten. Es geht um das Gewissen eines Volkes. Das kennen und üben zu lernen, ist Thema dieses Faches. Es ist heute gerade so wichtig, weil das alte Fach Religion entfällt, weil es sittlich-moralisch versagt hat, spaltend und nicht mehr haltbar ist.

Ethik behandelt also den Kult einer Ethnie und die daraus entkommene Moral. Wobei die Moral nur das sittlich Nützliche beschreibt und die Ethik das ethnisch grundsätzliche, die Archaik des Kultes.

Zum Bereich des Faches Ethik gehört auch der grundsätzliche christliche Glaube, von den falschen religiösen Attributen der christlichen Kirchen hier in Deutschland befreit. An die Stelle der kollektiven Religion tritt die persönliche Besinnung auf einen individuellen, privaten Glauben. Weil der Staat sich nicht um Religion kümmert und daher das Fach Religion an der Schule abgeschafft ist, wird der christliche Glaube im Prinzip ganz Mythenfrei vorgestellt.

*„Jeder soll nach seiner Façon glücklich werden.“  
Friedrich der Große.*

### **Anthropologie/Menschenkunde**

Angesichts der furchtbaren Menschenrechtsverletzungen durch die alte Weltordnung, scheint es geboten dieses Fach an der Schule einzurichten. Das soll die noch dunkle Geschichte der Menschheit aufklären, die genozidären Verbrechen, welche die alten Mächte wie die Religionen und ihre Kirchen, die zionistisch-jüdisch-khazarische Intrige, Rockefeller, Rothschilds u.a. an der Menschheit begangen haben, die Rechtssimulationen, sklavenhalterische Maßnahmen, Blutschändungen, Kindesmißhandlungen etc. systematisch begangen haben.

Außerdem soll der Mensch über seine Freiheit, Wertigkeit informiert und gegen Rechtsmißbräuche konditioniert werden, und über alternative Lebensformen, die teilweise den Anthropos bedrohen, Information erhalten. Zur Menschenkunde gehört auch die Information über Rechtsgrundsätze, über die Rechte des Privatmenschen mit Geschäftswelt und Bürokratie.

## **Kunst- / Zeichenunterricht**

In jungen Jahren bedarf der heranwachsende Mensch sicherlich des Malunterrichts, wie er hier im Sinne Schillers und Kants geschildert wurde. Das Formen und kreieren von Bildern, Symbolen, Zeichen gehört zu sprachlosen Ausdrucksfähigkeit des Menschen. Hier geht es um Intuition, Sinnlichkeit und Gefühllichkeit von individuell personalen Ausdrücken bis hin zur Wiedergabe subjektiven Lebensgefühls. Kunst steht für ein irrationales sensibles Lebensgefühl, welche mit Worten kaum faßbar und erklärbar ist. Es ist nicht das Feld des Homo sapiens (wissender Mensch) sondern das des Homo ludens (spielender Mensch). Im Kunstunterricht geht es um das Machen und die Geschichte des Machens und Formens aus eignen freien Stücken.

In den oberen Klassen sollte dazu das ordnende Zeichnen geübt werden, es führt als geometrisches Zeichnen in die mathematische und naturwissenschaftliche Vorstellungswelt ein. Es diszipliniert eigene Formvorstellungen. Der Mensch lernt sich hier als potentieller Schöpfer kennen. Das mit dem Künstler kann man vergessen, das erzeugt Ehrgeiz und Zwänge. Es ist nicht jeder ein Künstler, wie Joseph Beuys behauptet, aber jeder Mensch ist sein eigener Schöpfer. Ob das, was man da erfinderisch gestaltet, Kunst ist, mögen andere entscheiden. Für den Schöpfenden ist es ein Moment, worin er sich selbst erkennt. Darauf kommt es seit den Tagen der Höhlenmalerei drauf an.

## **Werken**

Ist ein Vorschlag für handwerklich inspiriertes praktisches Gestalten als Ergänzung zum Kunstunterricht an Realschulen und Realgymnasien, wo handwerklich nützliche Dinge erzeugt und unter fachlicher Anleitung gestaltet werden. Hier wird der praktische Sinn für Nützliches und Funktionierendes geübt. Dabei wird möglicherweise ein Ingenieur oder Techniker geboren.

Der noch im Folgenden beschriebene Naturunterricht könnte dem Bereich des Werkens zugefügt werden.

## **Heimatkunde/Erdkunde**

Zeigt den jungen Menschen die Art und Weise, die Lage und besondere Eigenschaft der Region, in welcher sie leben. Später geht es in der Erdkunde um die Geologie der Erde und deren Ausdehnungen, deren regionale Besonderheiten, die Erdbeschreibung in ihrer Bildung und Umbildung.

In den oberen Klassen geht sie in die Kosmologie über. Da geht es um bewohnte Planeten und deren Beschaffenheit, deren vitale Potenzen. Die Erdkunde verläßt die Erdkugel und behandelt andere Biosphären.

## **Biologie**

Die Biologie ist das Fach, welches über das Leben auf diesem Planeten berichtet und eine Philosophie der lebendigen Natur entwirft. Biologie ist die Wissenschaft von den verschiedenen Formen und Erscheinungen des Lebens, den Bedingungen und Grenzen unter denen Leben stattfinden kann. Es geht hier um Zoologie und Botanik, behandelt die Morphologie, die Anatomie, Physiologie, Ontogenie (Entwicklung des Einzelwesens), Phylogenie (Entstehung der Arten), Ökologie (Organismen und Umwelt) und Chorologie (Geographische Verbreitung von Lebewesen).

In diesem Fach sollte auch eine Gesundheitskunde, eine Lebensmittelanalyse über Toxisches, Septisches und Bekömmliches mit inbegriffen sein.

## **Chemie**

Biologie und Chemie gehen manchmal ineinander über. Denn Chemie ist die Wissenschaft von der Beschaffenheit und Zusammensetzung der Stoffe. Man unterscheidet analytische Chemie

(Zusammensetzung nach Art und Weise) und synthetische (Verbindung von Stoffen). Die moderne Chemie entstammt der mittelalterlichen Alchemie, die noch mit viel Zauber und Magie verbunden war. Die Kenntnis der Stoffe dieser Welt und ihres Nutzen oder ihrer Gefahren zu kennen, ist heute besonders wichtig, wo man mit Sorge betrachtet, wie bedenkenlos der Mensch toxische Stoffe mittels Fastfood, Medikamenten oder Impfungen aufnimmt.

### **Physik**

Mit Biologie und Chemie nähern wir uns den wichtigen Naturwissenschaften. Denn Aristoteles hatte als erster europäischer Denker von der Physik gesprochen. Die Griechen vor ihm kannten nur die Physis, einen Naturzustand, der erkannt und begriffen werden wollte. Für Aristoteles ist die wissenschaftlich erkannten und regelhaft bewahrten Naturgesetze eine Wissenschaft, der er den Namen Physik gibt.

Heute kennt man die Experimentalphysik, den Bereich der physikalischen Versuche, die theoretische Physik mit ihren mathematischen Erklärungen und die technische oder angewandte Physik.

Die Makrophysik behandelt die Großen Massen im Universum wie die Gestirne, die Ausbreitung des Lichtes, Magnetismus, Elektrizität (auch Astrophysik genannt). Dem steht die Mikrophysik mit ihren Quantengesetzen gegenüber.

Das bringt uns zur

### **Mathematik**

der Wissenschaft vom Formalen, speziell der Zahlen. Deren Grundrechenarten in den ersten 8 Jahren gelehrt werden, bevor man dann zur Arithmetik (Theorie der natürlichen, ganzen, rationalen und algebraischen Zahlen / Buchstabenrechnung) weitergeht. Mengenlehre und Logistik sind da noch neuerdings hinzu gekommen. (Darüber müßte nochmal nachgedacht werden.) Die Beziehung der Mathematik zur Wirklichkeit ist die Hypostase. Die Mathematik ist nicht wirklich, sie ist laut Kant etwas, was bloß in Gedanken existiert, ein Gegenstand der außerhalb des denkenden Subjektes angenommen wird. Genau besehen existiert die Mathematik in einem Gedankenhimmel, wo die mathematischen Größen zu einem Gegenstand gemacht werden.

Die Quantenphysik hat die traditionelle Mathematik und Physik in erhebliche Schwierigkeiten gebracht.

### **Musik**

Von der Mathematik kommt man gerne zur Musik oder umgekehrt. Schließlich gehört Pythagoras zu einem der Begründer der Zahlenwelt und auch der Harmonielehre. Es geht um Töne und Klänge, die schwer beschreibbar sind, wofür Pythagoras eine erste europäische Harmonielehre geschaffen hat. Musik ist ein Abstraktum. Für Musik gilt Ähnliches wie für die Kunst. Sie ist eine nonverbale emotionale menschliche Ausdrucksmöglichkeit, erfaßt und durchdringt wie erhebt mit ihren Tönen und Klängen, ihren Rhythmen den Menschen, berührt ihn auf unerklärliche Weise. Musik ist ein uraltes Phänomen in der Menschheitsgeschichte und vom Menschen der Natur entnommen (Vogelgezwitscher, Tierlaute, Donner, Wasserrauschen, Brausen des Windes...). Es geht die Mär, daß an den Gymnasien der Mathelehrer auch gerne das Fach Musik unterrichtete und der Kunstlehrer eine Affinität zur Philosophie habe. Es gibt da sicher gedankliche Analogien.

### **Sprachen**

Außer unserer Muttersprache Deutsch gilt es noch andere für uns wichtige Sprachen zu bedenken. Da wären einmal die alten Sprachen Latein und Griechisch.

### **Latein**

ist die Sprache Roms und seiner Zivilisation. Es ist die Sprache der römisch-katholischen Kirche. Mit

ihrem Niedergang beginnt die Minimalisierung des Latein. Es sollte allmählich vom amerikanischen Englisch abgelöst werden. Ob diese Sprache als zu unterrichtende Sprache sich erledigt hat, ist noch zu erwägen. Immerhin finden sämtliche Benennungen der Phänomene in der Biologie auf Latein statt, die Jurisprudenz und Medizin sind voller lateinischer Begrifflichkeiten und die englische Grammatik erscheint vom Latein beeinflusst. Latein begründet die europäische Zivilisation. Leider fand auch die Satansverehrung, Luziferismus, mit den kannibalischen Verbrechen auf Latein statt. Das Latein als Unterrichtsfach ja oder nein, das sollte noch diskutiert werden.

### **Griechisch**

gilt als philosophisches Idiom. Es ist die Sprache Homers und Herodots, der griechischen Dichter und Geschichtsschreiber. Es wirkt als alte europäische Kultursprache bis in unsere Zeit und in unsere deutsche Sprache hinein. Wer die Ilias des Homer oder das Höhlengleichnis des Platon auf griechisch lesen und verstehen will, wie unsere Philologen oder Philosophen etwa, muß / sollte griechisch lernen.

Von den modernen Sprachen wäre

### **Englisch**

und zwar die amerikanische Art ist wichtig. Die Preußen übten kein Englisch aber die Deutschlandrenaissance sieht es vor. Die USA werden zukünftig, ganz anders als früher die US Inc., von besonderer Bedeutung für das Deutsche Reich sein. Da ist nicht nur die NESARA/GESARA Gesellschaftsorganisation und Regelung bis hin zu dem die alte Wirtschaftsordnung ersetzend QFS (Quantenfinanzsystem). Es wird die kosmische Problematik via US-Republik gelöst und mancherlei mehr. Der Austausch wird immens sein, abgesehen davon, daß wir Präsident Trump und seinen bis ins kosmische reichende Armeen unsere Freiheit und unser Überleben verdanken.

Ähnlich sieht es mit unserem russischen Nachbarn aus.

### **Russisch**

ist die andere bedeutende Sprache, die an deutschen Schulen geübt werden soll. Es geht um die schon sehr lange vorgesehene Vereinigung der europäischen „Herzländer“ (Bismarck). Die alte gegenseitige Verhetzung sollte vorbei sein. Deutsche und Russen stehen sich nahe und sollten sich auch mittels Sprache näher kommen. Denn Sprache lernen bedeutet auch die Kultur und Zivilisation, das Wesen eines Volkes kennen zu lernen. Die Sprache fördert das Verständnis zwischen Russen und Deutschen, sie könnten sich gut gegenseitig ergänzen.

### **Französisch und Spanisch**

stehen traditionell in alten Beziehungen zu Deutschland. Französisch galt als die Diplomatensprache wegen der alten französischen Aristokratie. Spanisch war traditionell Handelssprache wegen der Verbreitung des Spanischen über die Welt. Doch das hat sich abgeschliffen. Spanien und Frankreich haben bei weitem nicht mehr die Bedeutung, die sie einmal hatten. Ihnen war wohl zuletzt mehr an der deutschen Finanzierung ihrer Wirtschaft gelegen. Macron hat wie Sarkozy und Hollande Deutschland ausgenommen wie eine fette Gans. Frankreich hing immer am deutschen Tropf. Man nannte das „deutsch-französische Freundschaft“. Frankreich hat seit Jahrzehnten geradezu unanständig davon partizipiert.

Doch wer gerne französisch essen und trinken geht und Haute Couture tragen, das Savoir Vivre leben will, der mag das Französisch lernen. Und wer nicht nur auf Malle am Ballermann sich austoben will, sondern die spanische Kultur in Madrid und die Paradores in Kastilien oder Südamerika bereisen möchte, der mag Spanisch lernen. Für Stierkämpfe reicht ein „Olé“.

Inwieweit Spanier und Franzosen in der Lage sein werden, ihre Schuld am deutschen Volk zu begleichen wird man sehen, ebenso bei den Engländern und Israelis. Die USA Republiken unternehmen derzeit

alles, um Deutschland auf die Füße und in sein Deutsches Reich zu helfen.

Ob **Chinesisch** und Sinologie mal in Frage kommen, wird sich zeigen. Jedenfalls wird z.Zt. der Handel mit chinesischem Tinnef zum Erliegen gebracht. Niemand braucht das Zeug wirklich. China befindet sich in einer schwierigen Situation, dem Vulgärmarxismus auf der einen und der modernen Aufklärung auf der anderen Seite. Es soll der neuen Allianz, unter Regie des Donald Trump, angehören. Das müssen wir im Auge behalten.

### **Sprachen überhaupt**

Die dominierenden Sprachen der Zukunft sind andere als die der Vergangenheit, die durch alte Kolonialkräfte, wie England, Frankreich, Spanien, dominiert wurden. Diese sind nun in die Bedeutungslosigkeit abgeglitten. Die neuen Weltbedeutenden Sprachen sind (amerikanisches) Englisch, Russisch, Chinesisch (evtl.) und Deutsch (wegen Geistes- und Naturwissenschaften und Technik) ...

## **Umgang in und mit der Natur**

Bei allen bisherigen Ausführungen ist der Naturbezug noch zu wenig berücksichtigt worden. Da laufen und hopsen Hunderte aufgetriebener Kinder durch die Straßen, statt am Unterricht teil zu nehmen und phantasieren etwas von bedrohter Natur, ohne wirklich einen Schimmer von dieser zu haben. Sie folgen nur Klischees und ihr Slogan „No Future“ gilt für ihre eigene Zukunft, ohne daß sie es merken und wissen.

Solchen in der Stadt verkitschten Ansichten muß begegnet werden, indem man der Jugend den Umgang mit Natur bei bringt. Nicht alle wachsen auf einem Bauernhof auf. Der Erdkunde- und der Biologieunterricht müssen die Regionalnatur stärker fokussieren. Dazu gehört, daß die Schüler im Laufe ihrer Schulzeit, zwei Sommerferien in Landwirtschaftlichen Betrieben verbringen müßten oder viel besser noch kleine Felder zur Verfügung gestellt bekommen, die sie selber bestellen, um einen tieferen Naturbezug zu üben. Das war zu Humboldts Zeiten selbstverständlich, kam doch damals ein großer Teil der Schüler aus der Landwirtschaft und mußte mittels Schulpflicht zum Schulgang gezwungen werden. Das sieht heute ganz anders aus. Es wäre zu überlegen, ob Schüler (gegen ein kleines Entgelt) nicht an Ernten oder Wein-Lesen beteiligt werden können. Das Verständnis an der so wichtigen Landwirtschaft liegt brach.

Man stelle sich eine Schulklasse am ihr überlassenen Feld vor, wo sie säen, pflanzen, das Feld bestellen vom Umgraben bis Ernten lernen. Sie verstehen die Jahreszeiten besser, das Walten der Natur und die nötige Demut, die erforderlich ist, um das natürliche Gelingen abzuwarten. Darüber hinaus lernen sie, sich selbst auf natürliche Weise zu ernähren und die Lebensmittel zu schätzen. Wer über die Naturproblematik reden möchte, muß sie zuerst einmal praktisch erfahren und kennenlernen. Schließlich gibt es schon solche Einrichtungen an manchen Schulen, landwirtschaftlichen Betrieben oder entsprechenden Zentren. Das muß systematisch ausgearbeitet und erweitert werden. Der Zugang der Schüler zu solchen Einrichtungen muß gesichert sein.

### **Wandern**

Zuletzt noch ein Wort zur Bewegung in der freien Natur. Die Kinder bewegen sich zu wenig, der Computer hat sie bewegungslos gemacht. Wandern durch die schönen deutschen Landschaften ist wichtig. Ein Wandertag im Jahr ist da zu wenig. Die Eltern sollten an den Wochenenden mit ihren Kindern die Wälder und Felder, Wiesen und Auen durchstreifen, auf Berge steigen, Flußwege verfolgen.

### **Leibesübung / Sport / Turnen**

Die schulische Körpererertüchtigung begann gymnos (= nackt) bei den Griechen resp. Spartanern mit Laufen, Springen, Werfen, Ringen und wurde von der Römern übernommen. Es gilt immer noch „Mens sana in Corpore sano.“ (Im gesunden Körper wohnt der gesunde Geist.) Das gilt seitdem für alle



Gymnasien (Nacktenanstalten?), wo die Leibesübungen als förderlich für geistige Aufgeklärtheit gelten. Der Leistungssport ist weniger gemeint, eher das Körperbefreiende Turnen. Körperliche Beweglichkeit fördert auch die geistige Beweglichkeit. Ein ruhender Körper wird träge, macht müde und die Gedanken dumpf.

Der Schulsport steht zentral im Focus der Schulen, wo junge aufwachsende Körper die Selbstbeherrschung lernen und üben müssen.

## **Religion**

war einst ein Schulfach, gehörte unbedingt, aus Tradition, zum Fächerkanon. Das hat sich mit dem Luziferismus und dem massenmörderischen Verbrechen des Vatikans, der Jesuiten und Templer an der Menschheit, insbesondere an den Morden und übelste Päderastie an den Kindern zusammen erledigt.

Das gilt auch für das *Judentum*, wegen seiner Verstrickung in genozidäre Unternehmungen am Deutschen und anderen Völkern und nicht zuletzt an sich selbst.

Der gegen Christen hetzerische *Islam*, eine von vatikanischen Kräften geschaffene antichristliche Pseudoreligion, ist im Deutschen Kaiserreich als geistige Verwirrung, als antichristlicher Mythos nicht zugelassen. Er darf sich auch nicht öffentlich zeigen, keine Niederlassungen ihres Kultes betreiben, ihre Riten und Kleiderordnungen nicht verfolgen. Das gilt für alle religiösen Pseudokulte. Zuwiderhandlungen werden mindestens mit Ausweisung geahndet.

Alle religiösen Institutionen sind alte böse Instrumente, sie betreiben die Täuschung und Versklavung der Völker. Deren Bekenntnis ist wegen der genannten schweren Menschenrechtsverletzungen und dem Verrat am Deutschen Reich verboten. Auch Pastoren, Pfarrer, Bischof, Kardinal, Erzbischof, ja Papst haben auf dem Staatsgebiet des Deutschen Reiches keinerlei Machtbefugnis. Das Reichskonkordat zwischen 3. Reich und Vatikan ist hier nicht rechtskräftig. Das Deutsche Reich hatte sich nie daran gebunden. Die christlich-kirchlichen Institutionen haben im Deutschen Reich jedes Recht, auch das der Mitwirkung an der allgemeinen Bildung, verloren. Wer die satanische Auslegung des christlichen und jüdischen Glaubens öffentlich verbreitet und fördert, muß mit schwerer Strafe rechnen.

## **Einzig das Christentum, der Glaube an Jesus Christus, bleibt als religiöser Bezug.**

Im Folgenden ist nicht mehr von Religion die Rede sondern vom tiefen innerlichen Glauben der Menschheit an sich selbst, der auch den Ethos der Christenheit ohne die alten Mythen (Mythe = Wort), die Geschichten der Magie, eines Weltzaubers beinhaltet. Es endet in einer hohen Abstraktion, wie wir sie bereits durch Fichtes Über-Ich kennenlernten. Auch Aristoteles klärt in diesem Sinne auf: „*Gott ist entweder Geist oder ein Wesen, das noch jenseits des Geistes steht*“ (Aristoteles Hauptwerke, Kröner, Stuttgart 1977, S.34)

Die Kirchen haben den Jesus-Bezug verloren bzw. böswillig unterschlagen und haben sich damit für den christlichen Glauben erledigt.

## **Christ sein im Jahre 01(im 21. Jahrhundert)**

Das ist eher eine Frage für einen Theologen oder Religionsphilosoph oder eine gläubige Gemeinde oder andere sich berufen fühlende Menschen. Hier wird nun eine prinzipielle Markierung versucht.

Tatsache ist der katastrophale Zusammenbruch der christlichen Kirchen in der Welt und in unserem

Land. Sie sind keinesfalls mehr gesellschaftsfähig und hinterlassen eine große Schar ratlos verwirrter Menschen. Ja ganze Kulturen haben ihre Basis verloren und die Gläubigen, die religiösen Instanzen, die Massen der Nonnen (die jetzt ehelos sind), der Mönche, die Patres, das gesamte Klosterwesen verlieren den Boden unter ihren Füßen. Alle Mit- und Zuarbeiter, das gesamte alte gesellschaftliche Phänomen KIRCHE hat ihre sicher geglaubte Substanz verloren. Die hat sich als genozidär, kannibalistisch kontaminiert erwiesen. Die „christlichen Kirchen“ haben Gott und seinen Sohn Jesus verraten!

Was machen wir mit den Kardinälen, Erzbischöfen, Bischöfen? Der Papst ist sowieso im Arsch (Luzifers)! In solch ein tiefes und dunkles Loch gehört er auch hin und die Jesuiten, Templer und Trampler dazu. Die Presbyter, Diakonen, Priester, Pfarrer können ihren bigotten Zinnober in den Beichtstuhl drücken. Diese Geisteskontrolle durch das Beichten hat nur noch den Haut Gout des Überwachungsfaschismus. katholische und evangelische Kirche, Talmud- Judentum sind des Gesinnungsterrors überführt. Die alten Religionen gehören auf die Müllhalde der Geschichte und ganz bestimmt nicht in diese Gesellschaft und ihre Schulen.

Aber die deutschen Staaten bleiben christlich, vom Glauben an Jesus Christus, dem göttlich-menschlichen Geist geprägt. Grundsätzlich ist ein jeder Mensch in diesem Land, der an Gott und seinen Sohn Jesus Christus glaubt, frei und unabhängig in seinem Glauben. Das *Vaterunser* bleibt umfassend gültig, wie die *10 Gebote* und *die Bibel* auch.

An einer allgemeinen neuen Deutung des Christentums, frei von allen alten Geschichten, Märchen, Sagen und materialistischen Fehldeutungen sollte noch gearbeitet werden. Es gilt, sich hier auf das Wesentliche zu konzentrieren.

Hier nun wenige Anmerkungen dazu. Im 2. Buch wurde hier die Nähe des deutschen Geistes zum göttlichen Geist betont. Hegels absoluter Geist ist unserem allwissenden Gottesbegriff sehr nahe und Fichtes absolutes Ich auch. Der absolute Geist und der christliche Gott sind eine Analogie. Indem der reine oberste Geist die Wirklichkeit des Diesseits in sich aufnimmt, sie erkennt und Mensch wird, ist er Gottes Sohn, Jesus Christus. Denn dieser ist der Mensch gewordene Gott. Und indem er mit seiner vergeistigten Seele in die Transzendenz zurückkehrt, gerät dieser Mensch Jesus wieder zu Gott. Der vergeistigte Mensch wird zu Gott und der vermenschlichte Gott wird zu Jesus. Ganz zweifellos ist Jesus Christus der geistvolle Mensch, ein Bote = Sohn Gottes, der uns Menschen die Botschaft unserer Freiheit und Unabhängigkeit bringt. Die geistige Aufklärung, die Erkenntniszunahme des Menschen, ist keine Sünde. Die Erbsünde gibt es nicht, sie ist eine bösertige Erfindung des abgeschmierten Vatikan. Den Garten Eden gibt es für den Menschen, den aufgeweckten Anthropos, hier auf Erden nicht. Da leben nur die im Unmittelbaren gefangenen Wesen. Der Garten Eden, das Paradies, kommt erst in der Sphäre des abstrakten transzendenten Geistes wieder, da, wo Weltwissen nicht mehr stattfindet, ganz obsolet geworden ist.

Weil dem Menschen der göttliche Geist immanent ist, mit welchem er am göttlichen Weltgeist partizipiert, hat er eine Seele. Es ist diese Seele die am höchsten Geist teil hat. Diese Seele wollen die Kirchen mittels Mordspritze zerstören.

Soweit der Versuch einer Kurzfassung des christlichen Glaubens, des Glaubens an den Menschenfreund Jesus Christus. Da darf ein jeder zu stehen, wie er will. Wer an Jesus glaubt, ist ein Christenmensch. Den ganzen Heiligenmythos mag, aus alter Tradition, glauben wer will, desgleichen die Madonnengeschichten und die Mutter Gottes, die Verbindung zwischen humaner Emotion und geistiger Transzendenz. Das kann aus historisch verbindlicher Verbundenheit toleriert, aber nicht staatlich gefördert, werden.

Zu guter Letzt hier in Sachen Christentum eine Deutung der Trinität in Hegels Sinne, die ab jetzt *Dreieinigkeit* heißt, weil Latein out ist.

Gott – Geist – Vater     lautet die These

Gott – Mensch – Sohn   ist die Antithese

Gott – absoluter / heiliger Geist ist die Synthese, die Aufhebung des Jenseits und Diesseits als totale

Identität in Gottes Reich.

*Jesus Christus* steht dem Christenmenschen für die Freiheit der Seele und Befreiung des göttlich durchgeistigten Menschen.

Soweit zur glaubensmäßigen Identität des Deutschen Reiches. Hierauf gründet Bildung. Das Gespräch darüber bedarf der Fortsetzung.

## Hochschulen

Der universitäre Bereich, die akademischen Hochschulen werden neu gegliedert und reduziert, z.B. Berlin bedarf keiner zwei Universitäten, die Humboldt-Universität bleibt als einzige Uni in Berlin erhalten. Die Freie Universität war der Teilung Berlins geschuldet und ist nicht weiter sinnvoll.

Die deutsche Universitätslandschaft gehört reduziert und komprimiert, zumal die Einwohnerstatistik in Deutschland sehr stark abnehmen wird. Darauf muß man sich einstellen. Lediglich in Straßburg und Königsberg bedarf es je einer deutschen Universität, gerade auch deshalb, um den Bezug von Elsaß-Lotringen und Ostpreußen zur deutschen Kultur nachhaltig zu betonen. Das Stadtzentrum von Königsberg sollte nach Denkmalplänen wieder errichtet, das Haus des Kant wieder aufgebaut werden. Typische sozialistische Bauten und Relikte aus Sowjetzeiten sind zu entfernen. Kant steht im Zentrum der deutschen Philosophie und seine Stadt und Heimat auch. Von hier könnte der geistig ideale Sprung nach Rußland, Petersburg liegt nahe, gemacht werden, von den Preußen zu den Reußen. Das gehört zur deutschen Kulturhygiene.

Für die Universitätslandschaft sind die traditionellen Universitätsstädte, wenn nötig, zu reanimieren. Das gilt auch für Akademien und Hochschulen. Die Fachhochschullandschaft ist runter zu fahren, weil sie auch nicht mehr so nötig ist. Sie kann im kleinen Bereich, wegen seiner berufspraktischen Ausrichtung, beibehalten bleiben. Der zweite Bildungsweg sollte wegen seiner förderlichen Selektion erhalten bleiben. Privathochschulen und allgemeinbildende Schulen sind bei entsprechender Qualifizierung möglich oder wenn sie schulischen Mängeln in einer Region abhelfen.

Die Universitätsthematik, die Neuregelung in Humboldts Sinne, bedarf einer Beratung in entsprechendem Gremium, in welchem die einzelnen Bundesstaaten einzubinden sind. Man bedenke, daß Universitäten die Kerndisziplinen einer staatlichen Kulturleistung bilden. Humboldts Gedanke der ökonomischen Unabhängigkeit der Universitäten vom Staate, sollte wieder aufgenommen werden. Große Klöster haben es Jahrhunderte lang vorgemacht.

## Aristokratie und Bildung

Man hört hier und da Freunde der Monarchie, die auch selbstverständlich von Adligen motiviert und finanziert werden. Das ein Kaiser aus völkerrechtlicher Sicht notwendig ist, wenn er in der Rechtsnachfolge des letzten Kaisers steht, mag begründet und verständlich sein. Aber das ganze Adelskonglomerat sich wieder an zu tun, wäre ein Paradox zur Zeit und steht dem entgegen, was im GESARA-Programm gewollt ist. Doch zunächst wollen wir hier mal ganz grundsätzlich werden.

Der Begriff *Aristokrat* entkommt der alten griechischen Sprache und besteht aus *aristo* für der Beste und *krates* für Macht, Potential. Aristokrat meint also *die Macht den Besten*. In diesem Sinne gebraucht Platon das Wort. Er will, daß die Besten, die platonische Bildungselite, herrscht. Man muß es sich verdienen, *Bester* genannt zu werden und als solcher Macht ausüben zu können. Das kann nur jemand sein, der die klassische griechische Bildung bis hin zu Platons Akademie durchlaufen hat. Das beginnt mit der griechischen Schule und ihrer Gymnastik, geht weiter mit einem Philosophiestudium (bei Platon) einer Berufspraktischen Zeit und man ist dann weit in den 40er Jahren oder gar 50, bis man Aristokrat in Platons Sinne ist und herrschen darf. Ja man ist allen anderen überlegen und König, sodaß Platon sagt, die (Philosophen-) Könige sollen herrschen, es sind echte Aristokraten durch Eigenleistung. Deshalb hält Platon ja den Aristokratentitel nicht für vererbbar, er muß sich immer wieder jeweilig erarbeitet werden.

Man sieht, der griechisch-klassische Aristokratengedanke hat mit dem europäischen Aristokraten nichts zu tun. Letzterer steht für Selbstanmaßung. So präsentiert Friedrich Maik auf seiner Internetseite seine Bemühungen um ein Herzogtum Schwerin ständig mit Hinweisen aus seiner Familie und deren Leistungen. Von seinen privaten Leistungen (als Immobilienmakler etwa) erfährt man nichts. Als Aristokrat im platonischen Sinn, erscheint er nicht. Genausowenig scheint Prinz Reuss ein wahrer Aristokrat. Glaube auch nicht, daß der Hohenzollernerbe ein umfassend gebildeter Überflieger ist. Erben ist Gewinn und kein Verdienst!

Bedenkt man unsere heutige Erfahrung mit den häretisch maroden Kirchen, entfällt jedes Gottesgnadentum. Da herrscht niemand mehr aus Gottes Gnade, die sich als satanische Intrige erwiesen hat.

## **Übergang zu einem Schulsystem im Deutschen Reich**

In diesem Zusammenhang wird hier auf die alten Schulabschlüsse Bezug genommen. Grundsätzlich ist festzuhalten, daß alle Schüler des Vereinigten Wirtschaftsgebietes um zwei Schuljahre zurückzustellen sind. Eigentlich wären vier Jahre Rückstellung nötig, was aber wenig praktikabel erscheint. Das neue Schulsystem wird anspruchsvoller als das alte Verdummungssystem sein. Deshalb werden alle alten Schulabschlüsse wie Bachelor, Master nicht anerkannt. Diese sind zu industrie- und wirtschaftsfreundlich und zu wenig in Humboldts Sinn an einer umfassenden Menschenbildung orientiert.

Das alte Schulsystem, seine Organisation mit seinen Lehrkräften ist zu bereinigen. Die Lehrerschaft könnte sich bis um die 70 % reduzieren, zumal diese unseren Kindern die Mordspritze (angebliches Impfen) und Gesundheitsgefährdende Mundfesselungen aufgezwungen haben.

## **Schulpflicht**

Prinzipiell gilt die Schulpflicht in allen Bundesstaaten ist ein altes deutsches Vermächtnis. Sie ist nur während der Zeit der Corona-Verbrechen an den deutschen Schulen aufgehoben, damit die Eltern ihre Kinder nach Hause holen und vor der khazarisch beherrschten Mordbande in Sicherheit bringen.

Man hört schon mal von der Bildungspflicht munkeln. Das ist natürlich dummes Geschwätz ohne jede pädagogische Kenntnis, im Sinne der gewollten Volksverdummung. Wenn ein Lehrer seinen Schülern anträgt, die Unterrichtsstunde im Sinne des Lehrplanes zu verlängern, um Versäumtes nach zu holen oder in die Freizeit zu gehen, dann werden sich die Schüler für die freie Zeit entscheiden und die Behebung des Bildungsmangels am liebsten auf den St. Nimmerleinstag verschieben. Oder sie nehmen das Fach „Turnen“ aus dem Fächerkanon raus und überlassen es den Schülern, frei über ihre Leibesübung zu entscheiden. Da bewegt sich dann keiner mehr, und die meisten hängen nur noch an ihren Computern ab. Und wie sollte ein Laie es übersehen und wissen, was er an Bildung nötig hat, was das Angebot überhaupt ist, und wie intensiv oder tief er ein Bildungsthema betreiben soll. Pädagogik ist dafür da, das Kind, den Schüler, den ungebildeten Laien bei der Hand zu nehmen und in die rätselhafte und komplexe Welt der eigenen Kultur, der Welt des Bildens und Wissens eintauchen zu lassen und für Nachhaltigkeit, für intentionale Bildung, statt nur kognitiver zu sorgen. Bildungspflicht ist so etwas Oberflächliches wie die tägliche Aufgabe der Mutter, für ihre Familie zu kochen. Gehobene Küche ist etwas anderes. Gehobene und intensive Bildung bedarf der Unbedingtheit, eines gewissen Druckes und einer ständigen Prüfung. Die antiautoritäre Erziehung ist völlig gescheitert. Es ist ein Unding diese über das Thema „Bildungspflicht“ wieder aufzubringen.

Allgemein könnte für den Schulbesuch folgendes gelten:

- Schulbeginn ist 09.00 Uhr, weil neuere Forschungen belegen, daß Kinder morgens früh einen längeren Anlauf brauchen und um 08.00 noch nicht so aufnahmefähig sind.
- Die Schule beginnt demnach also um 09.00 und dauert bis 13.15 Uhr, das wären 4 Stunden am Vormittag mit jeweils 5 Minuten Pause zwischen den einzelnen Schulstunden.
- Eine Unterrichtsstunde währt 45 Minuten.

- Nach zwei Unterrichtsstunden zu je 45 Minuten und einer 5 Minutenpause dazwischen kommt eine 15 Minutenpause.
- Danach erfolgen wieder 2 Unterrichtsstunden mit einer 5 Minutenpause dazwischen.
- Danach erfolgt eine Mittagspause von 30 Minuten.

Das würde bedeuten, daß die Kinder 20 Stunden Unterricht (= 9 echte Stunden) in der Woche haben und zusätzlich Hausaufgaben. In den oberen Klassen kann der Unterricht nach der Mittagspause um 2 Unterrichtsstunden verlängert werden, was die Wochenstunden auf 30 Stunden (13,5 echte Stunden) erhöht.

Dieser Zeitplan überfordert die Schüler nicht und läßt ihnen noch viel private Zeit.

## **TV-Programm und Zeit**

Die Zeiten der Manipulationen der Menschen durch die Medienwelt und das Fernsehwelt sind vorbei. Staatsfernsehen wird es nicht mehr geben oder alles das, was sich so *öffentlich-rechtlich* nennt. Die Programme haben keiner Agenda zu folgen. Kleine regionale Sender sind förderlich als Foren zwischenmenschlicher Darstellungen. Diese haben einen Informations-, Unterhaltungs- und Bildungsauftrag. Letzterer mache mindestens ein gutes Drittel des Programms aus. Von daher sollten Kultureinrichtungen wie das Kultusministerium und Hochschulen Mitsprache in der Programmgestaltung haben, bzw. an den Programmen mitwirken.

Politgefasel haben wir nun genug bis zum Überdruß ertragen müssen. Talkshows erweisen sich als reine Selbstdarstellungen der Gäste und Polit-Presserunden bestätigen nur ihre eigenen Vorurteile. Gegen aufgeschlossene und informierte Gesprächsrunden ist nichts einzuwenden, wenn man durch diese etwas mehr über die geladenen Gäste und deren Gedankenniveau erfährt. Aber bitte keine Stars der darstellenden Künste oder aus der Musikbranche zur Politik referieren lassen. Das geht daneben. Die verfallen in den gleichen Populismus wie Heidi Mustermann oder Otto Normalverbraucher. Da offenbaren sich Stars als Nietzsches *öffentlich meinende Scheinmenschen*.

Die Mitgestaltung am Fernsehprogramm ist Aufgabe der Bildungspolitik. Die Fernsehmacher müssen der Bildung im Programm entsprechend Zeit einräumen.

Während der Aufbauphase des Deutschen Reiches ist in den nächsten zehn Jahren, aus pädagogischen Gründen, mindestens eine Überprüfung aller Veröffentlichungen notwendig, damit sich nicht ein falscher Zungenschlag einmischt. Die neue Freiheit, das neue Denken, müssen nach über hundert Jahren der Dunkelheit und geistiger Befangenheit geübt und intensiviert werden. Das braucht mindestens eine Generation, bis sich der Werte und Gesinnungswandel durchgesetzt hat. Wie etwa die DDR und BRD- Bürger mindestens 20 Jahre brauchten, die sogenannte Wende zu verinnerlichen. Und es immer noch nicht kapiert haben, daß sie von einem Firmenkonstrukt übelst über den Tisch gezogen wurden.

## **Die neue Physik**

In einer Zeit, in welcher das Quantenfinanzsystem als Weltfinanzsystem eingerichtet wird, es gigantische Quantencomputer gibt, das Wahlsystem fälschungssicher über die Quantentheorie eingerichtet ist, die gesamte Quantenphysik solche Ausmaße angenommen hat, daß sie traditionelle Physik in Frage stellt, zumindest überholt hat, sollte man etwas Grundsätzliches über diese Welt der Quanten wissen. Das wäre auch im Unterricht für die Schüler wichtig, denn diese sollen mit diesem neuen Quantendenken und seinen Manifestierungen vertraut sein.

### **Quantenphysik**

Die Quantenphysik stellt fest, daß es keine Materie gibt. Das, was wir Materie nennen, ist in Wirklichkeit eine Form von Energie und je härter uns ein Stein, ein Stahlträger oder Fels vorkommt, desto dichter ist da der energetische Anteil.

Um 1900 stellte der Physiker Max Planck fest, daß Newton, der Licht als fließenden Strom (daher der Name „Strom“ für Elektrizität) kleinster Teilchen beschreibt, Unrecht hat. In dem von ihm gemachten sogenannten Doppelspaltexperiment zerlegte er Licht, damals noch als Teilchen verstanden, in ein Interferenzmuster, erwartet hatte man Lichtstreifen. Also nichts war mehr klar. Die Interferenz brachte Überlagerungen, Mehrdeutigkeiten. Diese Mehrdeutigkeiten brachten den Quantenphysiker Schrödinger dazu zu behaupten, daß eine Katze zugleich tot und lebend sein kann, weil die Interferenzen so verschieden sein können. Die ursprünglich fest und statisch geglaubte materielle Welt erbrachte statt gleichmäßig verlaufender strömender Wellen ungeahnte Brüche und Sprünge und Mehrdeutigkeiten, was den Physiker Heisenberg auf eine *Unschärferelation* schließen läßt und ihn die Elementarteilchen in eine *Nebelkammer* schicken läßt. Die Materie hatte ihre statische Festigkeit und gewohnte Berechenbarkeit verloren. Die Elektronen machten in und um das Atom was sie wollten, waren mathematisch kaum berechenbar und ließen den Schluß erscheinen, daß ihnen jede *Teleologie* abgeht. Und wenn die Urbausteine der Physik ziellos und zufällig agieren, dann kommt uns Gott obsolet vor. Wo kein Ziel im Walten der Physis, da kein Gott. Sollte die Welt eine Zufallserscheinung sein? Der junge Planck hatte etwas gefunden, was den damaligen Physikern rätselhaft und regelwidrig erschien. Man wollte es eigentlich nicht für wahr halten und Planck verschob die ganze Angelegenheit, das Problem der Strahlung, auf das *Atom*.

So stellt sich die Quantenphysik als eine Lehre vom Allerkleinsten dar. Und Stephen Hawking, der populäre Astrophysiker, hofft auf eine zukünftige Kompatibilität der klassischen Makrophysik eines Newton mit der neuen Planckschen Mikrophysik, deren Grundelemente kräftig differieren. Denn viele Gesetze der in Deutschland entdeckten Quantenphysik widersprechen dem gesunden Menschenverstand, wie die erwähnte „Katze des Schrödinger“, wo Quantenobjekte sich in mehreren Zuständen (Überlagerungen) gleichzeitig befinden oder sogar über große Entfernungen (Verschränkungen) aneinandergekoppelt sein können. Und schaut man genau hin, blickt man ins Nichts.

Zuerst heißt es, daß das Materie aus Molekülen besteht, doch Moleküle haben keine Festigkeit, sind bloß ein hohles Gebilde aus Atomen. Aber das Atom ist auch hohl, setzt sich nur aus Elementarteilchen zusammen. Und auch diese Elementarteilchen sind hohl, bestehen nur aus Quarks. Und jetzt kommen wir zur *Stringtheorie*, die besagt, daß die fundamentalen Teilchen wirklich keine Teilchen sondern bloß Schwingungen sind, energetisch schwingende Schnüre (= String). So wissen wir durch Max Planck, daß die Atome zu 99,9 Prozent aus Nichts bestehen und nur 0,01 Prozent Etwas ist, ein energetisches Etwas. Es besteht aus Energiequanten (= Mengen), die schwer zu ermitteln sind.

Albert Einstein kommt Jahre später auf den Gedanken, daß die erwähnte Energie, die sich in ausgesandten Elektronen zeigt, ihre Intensität nicht durch das ausgesandte Licht, sondern seiner Farbe bzw. der Frequenz der Wellenlänge des Lichtes zeigt. Einstein resümiert, daß das hier im Focus stehende Licht aus Lichtquanten (Mengen) besteht, die sich wie kleine Korpuskel (von Corpus = Körper) im Raum bewegen. So kommt es, daß Max Planck die Quantentheorie eröffnet hat, wofür er auch den Physiknobelpreis erhält. Einstein, der alte physikalische Ontologe, tat sich sein ganzes Leben schwer mit der Quantenphysik.

Man kann jetzt schon resümieren und festhalten, daß die moderne Physik die Nichtexistenz der Materie entdeckt und die Welt im Prinzip energetisch verstanden hat. Damit ist jeder Materialismus erledigt und Karl Marx zum Jakob Murx mutiert. Der gesamte khazarische Bolschewismus hat seine materielle Grundlage verloren und sich als Argumentation des Nichts erwiesen. Max Planck eröffnete um 1900 im Deutschen Reich das Wesen der Welt als (geistig) energetisches Geschehen und die versammelt zusammengerammelte zionistische Linke will bis heute nichts davon wissen. Doch die Quantenphysik hat zunehmend Ingenieure und Wissenschaftler herausgefordert. Sie haben Quantencomputer entwickelt, die ein Quanteninternet ermöglichen, in welchem besonders wichtige Botschaften eine spezielle nicht knackbare Verschlüsselung erhalten (Ende der Hacker, Trojaner, Computerviren ...). Die Quantencomputer lösen mathematische Probleme weitaus schneller als die alten klassischen. Außerdem wird es von diesen Computern organisierte Wahlen geben, die unbeeinflussbar und unfälschbar sind. Das Quantenfinanzsystem verhindert jede falsche Einflußmöglichkeit auf mein Konto. Das ist jetzt wirklich mir und nicht der Bank.

Jetzt wissen wir, was die Aura eines charismatischen Menschen ausmacht. Es sind die Verschränkungen der energetischen Elementarteilchen. Der Weltgeist wirkt praktisch durch die Energiefelder der Quanten. Hegels absoluter Geist durchwirkt das gesamte Universum geistig energetisch. Die Grundbausteine der stellaren Physik bestehen aus schwer kontrollierbaren unruhigen Energiebewegungen. Die Welt erweist sich als inkontingent!

Es ist Aufgabe der modernen Wissensvermittlung, die Menschen dahingehend zu bilden, daß unsere Welt permanent bewegt und in ständiger Veränderung begriffen ist. Der Mensch darin ist selber nie abgeschlossen, bleibt im Fluß und ist aufgefordert, sein Leben als unabgeschlossen zu betrachten. Die Menschenbildung kommt nie zum Stillstand, der Mensch ist sein Entwurf und nie perfekt. Er lebe aufgeschlossen und immer offen für den Fluß der Dinge.

## **Die Familie.**

Die Familie bildet die natürliche Mitte der menschlichen Gesellschaft. Sie besteht aus Vater, Mutter, Kind(er). Das ist bei allen Säugetieren so, wo sich ein Männchen mit einem Weibchen zusammen tut um seinen Nachwuchs zu zeugen und ihren Platz in der Welt zu behaupten. Das ist ein von der Natur, den Lebewesen dieser Welt, eingprägtes Lebensphänomen. Der Zeugungstrieb gehört zur menschlichen Biosphäre. Er ist das Apriori des Lebens. Dieses Apriori ist kosmisch und kann ideologisch nicht überlagert werden. Es gibt keinen natürlichen Grund dazu. Das Zusammenleben der Menschen, west ganz archaisch in der triebhaften Zusammenkunft der beiden Geschlechter. Von denen gibt es nur das Männchen und das Weibchen. Alle anderen von verwirrten Menschen erfundenen Varianten entkommen pathologischen Projektionen und keiner Biologie. Letztere ist maßgeblich für die Menschenleben.

Der Staat entsteht durch die sozialen Bindungen der Familien, Sippen, Gruppen, untereinander und der dadurch notwendigen ethischen Fassungen. Die Familie ist dabei die kleinste Zelle des Staates. Schaut man auf die jüngere Geschichte unseres Volkes der letzten 100 Jahre, die katastrophal genug waren, läßt sich feststellen, daß die Menschen ohne ihre familiären Bindungen kaum überlebt hätten. Bei Flucht, Massenmord, Vertreibung hat der Mensch sich nach Rettung und Geborgenheit in seiner Familie gesehnt. Und alle die Heimkehrten, kamen nach Hause in den Schoß ihrer Familie. Der Hungernde fand immer bei seiner Mutter etwas zu essen, der Zaudernde fand immer Zuspruch, Arbeit und Rückhalt beim Vater und Kameradschaft bei den Geschwistern. Die Familie ist der Kern aller Sozialisation und das oft über Generationen.

Man bekommt die Kinder nicht wegen des Staates sondern wegen der privat personalen Manifestation. In den Kindern lebt man weiter, man verschwendet sich durch sie an die Zukunft. Diese ist nur durch die Kinder möglich. Alles andere gesellige Leben ist nur eine planlose Existenz im Jetzt. In der Familie wird aus Kindessicht die Sozialisation in die Menschenwelt geübt. Daher sind Vater **und** Mutter wichtig für das Kind. Alleinerziehende Eltern sind nachteilig für die Kindheit. Wer die Menschheit schwächen und zerstören will, der legt die Axt an der Familie an. Man höre doch nur, wie die Menschenschänder über die Familie ätzen. Alle Tyrannen negieren das familiäre Zusammenhalten, weil sie hier alteingesessenen Widerstand spüren.

So führen die Rothschild- und Rockefeller-Bestien den Feminismus mit Frauenemanzipation nicht aus aufklärerischer Sicht ein, sondern aus intrigant infamer Überlegung. Mit dem Feminismus treiben sie einen Keil in die menschliche Gesellschaft. Mann und Frau sollen einander ganz uniform gleich gestellt werden. Frau erhält ihre Penissimulation, ihre Penetranz, gerät zum Testosteron-Simulanten. Die Natur wird vergewaltigt, der Mann nicht weniger als die Frau. Der Mann wird psychisch neurotisch penetriert und als Subjekt der Geschichte entmannt. Mit „Schwanz ab“ meint Feministin die Zerstörung der männlichen Psyche, des alten Bewußtseins. Maskuline Libido gerät von vornherein verdächtig. Weib reicht seine Permittivität schon an den kleinen Jungen weiter. Das Mädchen soll schreien bis das Trommelfell der Eltern platzt und der Junge soll weinen und mit Puppen spielen, daß der Sozialsadist seine Freude hat und sein eigenes mißlungenes Aufwachsen vergißt. Schon Nietzsche sagt, daß die Gleichberechtigung der Frau als Männerimitation ein Irrtum ist und obsolet gerät.

Dazu wirkt laut Alexander Mitscherlich der Weg in die *vaterlose Gesellschaft*. Damit meint er die Massengesellschaft und zwar die Sittlichkeit der Massen. Die Massen sind zu impulsiv und wandelbar, um der Sittlichkeit fähig zu sein. Die Massengesellschaft der Moderne, die des Industriezeitalters, löst die Bedeutung der Familie ab. Die heutige Massengesellschaft pflegt die alten menschlichen Werte nicht mehr sondern das Konkurrenzdenken untereinander. Es geht um die Bejahung oder Verneinung einer Masse. Das Verfolgen populärer Wunschbilder hat die persönliche Sichtweise eingeschränkt, ja zerstört. Derjenige, der kompatibel zur sozialistischen Gesellschaft lebt, hat am Ende des Lebens das Seine verloren. Und die armen Kinder blicken auf die angesagten Lebensbilder und verlieren Vater und Mutter als ihre persönlich individuellen Leitbilder. Die Vaterlose Gesellschaft meint auch die Mutterlose. Hatte die verordnete Emanzipationsparole schon das gewohnte Mutterbild zerstört, ist es jetzt die anonyme Massengesellschaft, die das vielmächtige Vaterbild kaputt macht und das tradierte der Mutter dazu. Letztere gibt mit der Emanzipation ihre führende Rolle in der Biosphäre auf. Der politische Illusionist tritt als neue Leitfigur auf und beansprucht „die Hoheit über die Kinderzimmer“. Da hat Vater kaum noch Chancen. Doch die Kinder haben Anspruch auf beide Elternteile, alles andere ist nur ideologische Artifizialität. Vater und Mutter sind Bereitstellungen der Natur, alle anderen Ersatzdefinitionen bis hin zum Genderwahn der Khazarin Judith Butler betreiben ihr widernatürliches Modell der gleichgeschlechtlich durch- sexualisierten versklavten Massenmodelle. Differente Sexualität ist nur noch Spiel, Illusion und Olivia Johns kann immer noch keine Kinder kriegen.

Die Machtverhältnisse der Kindheit sind zwangsläufig immer an Personen gebunden. Das Kind wird nun von pädophilen Erziehern zur Vater- und Mutterlosigkeit erzogen. „Ein Individuum, das keine primäre Möglichkeit hatte, sichere Objektbeziehungen zu bilden, seine Ambivalenz am gleichen Partner einigermaßen zu schlichten, wird in jene ungewissen Gefühls- und Einbildungsflutungen geraten müssen, die in der klassischen Massenpsychologie Le Bons beschrieben sind, als wären es Konstitutionsgegebenheiten und nicht Folgen der Blindheit der Gesellschaft für die Praxis, mit der sie sich selbst hervorbringt.“ Das läuft letztlich auf eine Elternlose Gesellschaft hinaus und Mitscherlich hatte erahnt, daß die neue Nachkriegsgesellschaft auf die Entrechtung der Eltern mit dem Vater als Familienvorstand hinaus läuft. Den verunglimpft man als patriarchalische und gewalttätige Autorität während man sadistische Machos als Flüchtlinge einwandern läßt. Die Zerstörung der Familie bedeutet die Negierung einer göttlich natürlichen Sozialordnung. Zur umfänglichen Wiedereinsetzung der alten Familienbande ist die Gelegenheit und Pflicht jetzt da und muß unbedingt wahrgenommen werden. Die Kinder- und Familienwelt befindet sich im schlimmsten Zustand. Das ist so keine lebenswerte Welt mehr, die rein materialistisch auf fressen und gefressen werden aufgebaut ist.

Es ist seit Urzeiten die jüdisch-khazarische Weltanschauung, die gesamte Welt zu ficken und zu vertilgen. Das Drama der Juden ist ähnlich dem der BRD- Deutschen und Sowjet-Russen. „Die da Unten“ wissen nicht, wie schlecht und verkommen „die da Oben“ sind. Der einfache, gläubige Mensch aus Judäa, der schlichte Israelit, dem seine Familie lebensnotwendig ist. Dem israelischen Volk ist die Familie wichtiger als der Staat (Hegel), wird in Israel von der herrschenden Khazarenmafia totgespritzt, also systematisch ausgerottet und keinem scheint das bewußt zu sein, sowenig wie uns Deutschen bewußt ist, daß sie von Khazaren-Juden voller Mordlust regiert bzw. bevormundet werden. Das ist der Massentrieb, die Massensitte und Massenmeinung, die keine individuelle Entscheidung gelten läßt.

## **Die Masse**

Gustave Le Bon hat schon Anfang des 20. Jahrhunderts auf den Sogeffekt der Masse hingewiesen, den Khazaren und Talmud-Juden und ihre öffentlichen Medien in ihrem Sinne zu steuern verstehen.

Es gibt laut Le Bon nichts Stabileres in einer Rasse, als das Erbgut ihrer Gedanken. Das haben die Menschen auch in der Familie über Generationen immer weiter gegeben. Doch Le Bon bemerkt, daß im gegenwärtigen Zeitalter das menschliche Denken im Begriffe ist, sich umzubilden. Diese Umbildung erfolgt über die kommunistisch sozialistische Gehirnverschmutzung.



Dieser Umwandlung liegen zwei Hauptfaktoren zugrunde. Erstens die Zerstörung der religiösen, politischen und sozialen Überzeugungen, aus denen alle Elemente unserer Zivilisation entspringen. Zweitens die Schaffung völlig neuer Existenz- und Denkbedingungen infolge der Entdeckung der Wissenschaft und der Industrie. Die eben genannten Juden unternehmen alles, um diesen Prozeß in ihrem Sinne voranzutreiben.

Der amerikanische *Professor Toel* weist in diesen Tagen darauf hin, daß sich Anfang der fünfziger Jahre des 20. Jahrhunderts in „Betchley Park“ bei London anglikanische, zionistisch beeinflusste Wissenschaftler und Meinungsmacher trafen, um das Gedankenvernichtungsprogramm für die Deutschen zu eruieren und zu installieren. Tausende Schriften und Überlieferungen alter deutscher Tradition wurden vernichtet und später dann über Politik und Massenmedien aus den Köpfen der Deutschen getilgt. Das deutsche Bewußtsein sollte völlig eliminiert werden, wie etwa heute Peter Trawny über „Heidegger und der Mythos der jüdischen Weltverschwörung“ schreibt. Der Philosoph Martin Heidegger hatte sich nicht täuschen lassen und die jüdisch-zionistische Intrige gegen die Deutschen erkannt. Flugs fabuliert Trawny einen „Mythos“ daraus, wie er auch die „schwarzen Hefte“ Heideggers nach vielen Jahren der Verborgenheit heraus gibt und sich darüber echauffiert. Heidegger schreibt die Wahrheit gegen den jüdisch-amerikanisch verordneten Mainstream.

*Le Bon* weiter: Heute werden die Ansprüche der Massen immer deutlicher und laufen auf nichts Geringeres hinaus, als auf den gänzlichen Umsturz der gegenwärtigen Gesellschaft, um sie jenem primitiven Kommunismus zuzuführen, der vor dem Beginn der Zivilisation der normale Zustand aller menschlichen Gruppen war. Es geht also um die primitive Situation der Massen, die laut *le Bon* für das Rasonieren wenig, desto mehr aber für das Handeln geeignet sind. Durch Organisation (Faschismus) ist ihre Kraft ins Ungeheure gestiegen. Das göttliche Recht der Massen wird das göttliche Recht der Könige ersetzen. Doch *le Bon* bringt es auf den Nenner. Massen können niemals Handlungen, zu welchen eine besondere Intelligenz gehört, ausführen. Es ist die Dummheit, nicht der Geist, was sich in den Massen akkumuliert. Die Masse ist doof von vornherein. Es kann von dieser weder Wehr noch Innovation erwartet werden. Zwischen einem großen Mathematiker und einem Schuster kann intellektuell ein Abgrund klaffen, aber hinsichtlich des Charakters (als Massenmensch) ist der Unterschied sehr oft nichtig oder sehr gering. In der Kollektivseele verwischen sich die intellektuellen Fähigkeiten und damit auch die Individualität der Individuen.

Darauf setzt der Zionjude zwecks Manifestierung seiner Herrschaft. Die Familie ist ihm traditionell zu wichtig. Für Juden soll die Familie erhalten bleiben, die christlich-deutsche morden sie. Sie soll sich in der durchsexualisierten Gleichförmigkeit der Massen auflösen. Dem werden wir sofort unsere Wiedergeburt alter deutscher Werte im Deutschen Reich entgegenhalten, die Familie als Urzelle der Gesellschaftskultur.

## **Unwirtlichkeit der Städte.**

Wir hörten von Mitscherlich und der vaterlosen Gesellschaft. Nun läßt sich dieser Mann auch über unsere *Unbewohnbarkeit der Stadtlandschaften* aus. Dazu hier nun einige Worte, handelt es sich doch bei unseren Städten um Lebensräume für unsere Familien und man muß bezweifeln, daß diese deutschen Städte für Menschen geeignete Lebensräume bieten. Unsere Städte sind zu asozialen, menschenunfreundlichen Gebilden verkommen. Man hat den Eindruck, die Stadt ist ein industrieanaloger Hotspot mit einer, dem Kommerz dienenden Randbebauung. Seit dem 20. Jahrhundert sind die deutschen Städte Technologievermarktungsplätze, in denen den Menschen der Lebensraum gestohlen wird. Zuerst wurden sie der Autoindustrie durch die Straßenplanung und dem Konsumwahn dienlich gemacht. Das Wohnen gerät durch Wohnungsbauspekulationen zur Kasernierung der Massen. Man hat es geschafft, die notdürftige Menschheit in standardisiertem Wohnen, in Wohnstereotypen einzufangen, zu konzentrieren und dafür auch noch zahlen zu lassen. Die Nervosität der modernen Urbanität zeigt sich im Graffiti, Beschriftung und Besudelung von Gebäuden, Mauern, Wänden, ein hilf- und planloses Aufbäumen gegen die Allmacht der Wohnindustrie, ihrer Wohnungsbaugesellschaften, Vermietungsgesellschaften (Wohnpolizei), Massentierhaltung ähnlicher Aufbewahrung von Menschen (in Plattenbauten u.ä.). Ehemalige Plätze und Treffpunkte des Citoyens

sind heute keine „Meetingpoints“ mehr sondern Straßenkreuzungen, Kreisverkehre für Maschinen (Autos) statt soziale Lebensmittelpunkte für Menschen, als das, wofür sie in der mittelalterlichen Zeit gedacht waren, Foren, wo Menschen sich trafen und austauschten. Heute fährt man mit technischen Konstrukten hindurch, ohne anzukommen, ohne zur Besinnung zu kommen. Der öffentliche Nah- und Fernverkehr, ist vom Umfang her ein Phänomen der Moderne. Und der Tourismus gibt den Städten den Garaus.

Und die Ökonomie greift um sich mit Stadtrandbebauungen aus Trabantenstädten, in denen sich niemand wohl fühlt, die Identität zugrunde geht und die Bandenbildungen unter Jugendlichen floriert. Die Verwahrlosung unserer Kinder ist hier groß, ein Tummelplatz für Politikstanzen und Pedophilie. Die andere Art der Stadtrandbebauung besteht aus Siedlungen voller Eigenheime der Marke „Haus im Grünen“, die nicht weniger Machwerke sind, in denen man sich einbildet, man könne die Individualität hier ausleben. Zusammen wächst da nichts. Man hat im Städtebau die natürliche Sozialisierung heraus getrieben und übt lediglich Designvarianten. Zusammenfassend kann man resümieren, daß unsere Städte Produkte der Phantasielosigkeit sind. Nach der katastrophalen Zerstörung deutscher traditionell gewachsener Städte, dem Holocaust an Deutschland, ausgeführt von ressentimentgeladenen, wieder von Zion-Juden aufgehetzten Briten und Amerikanern, hat man es nie verstanden, die alten Städte mit ihren gewachsenen Stadtstrukturen wieder herzustellen. Man bedenke, die Renaissancestädte hatten ihre Straßen, Wege und Plätze, ein architektonisches Wechselspiel, in welchem die Bewohner flanieren, sich treffen und kommunizieren konnten. Einzige Verkehrsmittel waren Handkarren, Kutschen oder Pferde, alles Naturerzeugnisse. Später kamen Reisekutschen hinzu. Mit den Dampfloks erschienen die ersten Technikmonster, welche aber die Städte nur verbinden. Das Auto und der Kommerz mit seinen Stereotypen zerstörte dann zunehmend die Stadt und die Heimatbindung. Das Familienleben verfiel der Norm der erstarrten Stadt, der uniformen Wohnungsbildung. Die führt auch dazu, daß die Städte einander immer mehr ähneln. Die Wohnsiedlungen und Trabantenstädte in Berlin sehen aus wie die in Köln, München, Hamburg. Duisburg oder Marzahn, alles das Gleiche. Die Regionalitätskultur ist am Ende und wird nur noch in pittoresk ausgestalteten Traditionsfesten bemüht und besungen, wie im Kölner Karneval oder dem Münchner Oktoberfest etwa. Hier ist Regionalkultur zur Regionalmarke degeneriert. Das Stadtkonglomerat kann keine Heimat werden, solange es in den Händen von Marktinteressen liegt.

Die Geometrisierung der Bauten, rechteckige Guckkästen und anonymisierende Glasfassaden, dienen einem gleichmacherischen Außendesign und zerstören die Stadtnatur als Aufenthaltsraum für Menschen. Die Hochhauskultur macht den Menschen unsichtbar. Wir müssen wieder zurück zur Renaissancekultur, der Stadt der leichten Wandlung bei dem Hindurchschreiten über kleine pittoreske Straßen die in kleinen Plätzen münden, auf die Straßen und Wege zulaufen. Diese Plätze dienen dem Aufenthalt und der Zusammenkunft der Stadtbewohner. Parks mit kleinen Teichen, Brunnen oder Denkmälern dienen der Entspannung. Das genaue Gegenteil findet bei den modernen Ausfallstraßen statt, durch welche der Mensch die Stadt flieht. So kann ein Stadtkonglomerat niemals Heimat werden. Die Stadtheimat und Wiedererkennbarkeit wurde durch die Städtebombardierung zerstört. Diese Zerstörungswut zeigt sich am deutlichsten an der Zerstörung Dresdens durch die Briten Churchill und Bombergeneral Harris. Das bleibt unverzeihbar.

Als philosophischer Hinweis zur Einstimmung auf die Stadtgestaltung mag hier Heidegger helfen. Er schreibt über das *Wohnen des Menschen* den Hölderlin zitierend: „Voll Verdienst, doch dichterisch, wohnt der Mensch auf dieser Erde“. Da mag man dichterisch als schöpferisch, selbstkreativ verstehen. Und wie denkt der romantisch-idealistische Dichter? Er denkt schöpferisch und kosmisch bis zur Himmelsphäre. Der Geist schwebt bei den Gestirnen. Heidegger nennt das „dichterisch Wohnen“ eine Weise des Wohnens der Gestirne. Wer Wohnen denkt und plant, der erhebe sich von den Maßlosigkeiten der Irdischen weg und strebe zu dem höchsten Gestirn, der wärmenden und den Tag beleuchtende Sonne. Uns Irdischen sind die Himmlischen zugeneigt, sie geben uns das fehlende Maß. Daher müssen wir die Welt für die Sterblichen offen halten. Wir sterblich Dichtenden empfangen das Maß der Himmlischen. Doch die Unwirtlichkeit der Städte verweist auf unsere eigene Maßlosigkeit. Es fehlt eine gehörige Portion Demut im Umgang mit unserer Biosphäre. Wir zerstören uns selbst, weil die Selbstbesinnung fehlt, darauf macht uns Heidegger, der epochale deutsche Denker des 20. Jahrhunderts, via Hölderlin aufmerksam. Es geht um die dichterisch erfinderische Stiftung von Ortschaft

als Heimat, um die Rettung des irdischen Aufenthaltes, die Vermessung unserer Orte (Humboldt) in einer maßlosen Welt. „Viele Sprachen beschwätzen unser Land“ und Sprache verkommt zum Einerlei, „die Sprache der Informatik des Computers. Das Maß für den nur noch rechnenden Menschen ist das Quantum.“ So kommt Martin Heidegger vom Wohnen zur Sprache, dessen Zusammenhang wir in unserem Bildungsanliegen bedenken müssen. Heidegger fragt hierzu:

### **Sprache**

Wann werden Wörter wieder Wort?  
 Wann weilt der Wind weisender Wende?  
 Wenn die Worte, ferne Spende,  
 sagen – nicht bedeuten durch bezeichnen –  
 wenn sie zeigend tragen an den Ort  
 uralter Eignis, - Sterbliche eignend dem Brauch –  
 wohin Geläut der Stille ruft,  
 wo Früh-Gedachtes der Be-Stimmung  
 ich fügsam klar entgegenstufte.

Wohnen und Sprache sind Bestimmungen des Menschen, derer gedacht werden muß, das ist ins Vergessen geraten.

Heidegger wird auch deutlicher: „Unser Wohnen ist von der Wohnungsnot bedrängt. Selbst wenn es anders wäre, unser heutiges Wohnen ist gehetzt durch die Arbeit, unstet durch die Jagd nach Vorteil und Erfolg, behext durch den Vergnügungs- und Erholungsbetrieb.“ Wenn Hölderlin vom Wohnen spricht, schaut er den Grundzug des menschlichen Daseins. Das „Dichterische“ aber erblickt er aus dem Verhältnis zu diesem wesentlich verstandenen Wohnen. „Dichten ist das eigentliche Wohnenlassen. Allein wodurch gelangen wir zu einer Wohnung? Durch das Bauen. Dichten ist, als ein Wohnenlassen, ein Bauen. Das, was man die Existenz des Menschen nennt, ist aus dem Wesen des Wohnens zu denken. Dies Wesen kommt aus dem Zuspruch der Sprache.

So ist das in Deutschland, da machen sich Dichter Gedanken über die Erziehung des Menschen (Schiller), über die Theorie der Farbe (Goethe) und jetzt über das Bauen (Hölderlin und Heidegger). Deutsche Bildung und Erziehung ist kein Manierismus (wie etwa bei den Briten) sondern voller poetischer Sprache und voll des philosophischen Geistes, was aus den Wäldern, Feldern, Auenlandschaften, den Flußtälern, den Küsten und hohen Bergen kommt. Wer das bedenkt, hat die Kraft der regionalen Natur, dies Land der Deutschen wieder aufzurichten!

Wir sind jetzt gefordert, das anders zu machen. Eine Bevölkerungsreduktion von über 50% hat massive Auswirkungen auf die Infrastruktur. Die wilde Aufbaumanie der Nachkriegsjahre hat sich endgültig erledigt. Wir bedürfen nicht mehr der Bauspekulation für immer mehr Menschen, sondern der Rückführung für immer weniger Menschen. Die Straßenverbindungen durch Fernstraßen und Autobahnen können reduziert werden. Windräder und Hochspannungstrassen haben sich wegen der neuen (Tesla-)Energie gleichfalls erledigt und müssen beseitigt werden. In den Städten sind ganze Straßenzüge und Stadtviertel dem Erdboden gleich zu machen. In Berlin sind sämtliche Regierungsbauten nach 1990 abzureißen, incl. der „Waschmaschine“, dem Bundeskanzleramt, und dem „Holocaustdenkmal“, dem Demütigungsbau der Deutschen. Es gäbe da einiges zu erledigen, wie der Neubau des Stadtschlösses, den man, wie die Franzosen den Louvre, als Staatsgalerie nutzen könnte. Das dort gedachte Islammuseum entfällt.

Plätze sollen wieder Ruhepole und Treffpunkte sein und keine Straßenkreuzungen mit tausend Ampeln. Parkplätze können weitestgehend unter die Erde verlegt werden. Der Autoverkehr reduziert sich und stellt sich von Erdgas-Energie auf Magnet- oder Wassermotoren um. Batteriebetriebene Elektrofahrzeuge sind sowieso Fehlentwicklungen, die zu unterbinden sind. Wegen ihrer Batterien sind sie stark umweltschädlich. Die Städte und Länder müssen menschen- wie familienfreundlich gestaltet werden. Stadtkultur bedenkt die Stadtnatur. Dazu bedarf es der zu bildenden Gremien, die entscheiden, was weg muß oder kann und was dafür zu errichten ist. Wir werden eine totale Umstrukturierung der Infrastrukturen durchführen müssen und dafür offen sein.

Auch die Schul- und Hochschullandschaft ist neu durchzugestalten. (Man denke mal darüber nach, weshalb unsere Erde so im Focus der Exterristen, der Aliens steht. Diese Erde ist etwas Besonderes, das wir unbedingt pflegen und bewahren müssen! Sie ist wohl einmalig im Universum.) Bürokratie und öffentliche Dienste waren völlig überzogen und zum großen Teil überflüssig. Sie werden kräftig auf das Wesentlichste minimiert, desgleichen die Jurisprudenz und die Medizinwirtschaft. . Der gesamte öffentliche Dienst kann nicht so einfach übernommen werden, genausowenig wie die Krankenhäuser und Hospitäler. Die Berliner Charité hat sich so blamiert, wie die heutigen Philosophen und Wissenschaftler. Montgomery fängt mit M an, wie Mengele auch!

Sämtliche Museen und Ausstellungsgebäude bedürfen der Durchforstung und Neuordnung, wie die Bauten mit Ausstellungen der Geschichte. Alle BRiD Kulturinstitute sind grundsätzlich erst mal einzustellen und auf Weiterverwendbarkeit zu prüfen

Das Deutsche Reich, das eine parlamentarische Monarchie ohne Parteien und ohne Adel ist. Der Adel ist so kontaminiert wie die Covid-Geimpften. Da steht Reusch gegen Reuss!

Es gibt viel zu tun. Ein Glück, daß das alliierte Militär, Dank des Commander- Jansen Phänomens, uns schon viel unangenehme Arbeit in Sachen grundsätzlicher Säuberung abnimmt.

## Schlußresümee

Die *Renaissance des Deutschen Reiches* wird sehr viel Arbeit mit sich bringen und man kann sich nicht gehenlassen. Wir sollten es im Geiste des hier vorgestellten preußisch-deutschen Idealismus umsetzen, denn diese Wiedergeburt bedarf eines nach vorne schauenden Idealismus. Der klingt schon in Fichtes *Reden an die Deutsche Nation* an. Die sind nach wie vor aktuell und fordern uns zur Befolgung im Sinne der deutschen Kulturgemeinschaft auf. Das bisher Beschriebene formuliert unseren Ethos, unsere deutsche geistig-reale Tradition und Identität, der wir folgen wollen.

Das ist unsere Identität und Verpflichtung!

Gehen wir's an!!

Rainer Reusch

Staatssekretär für Bildung, Erziehung und Familie

## Leseliste

1. Folgende Schriften habe ich zu Rate gezogen und haben auf die Ausführungen hier Einfluß genommen und werden zum Nachlesen empfohlen.
2. *Die preußische Elementarschule im 19. Jahrhundert*. Themenportal „Europäische Geschichte“, 2007 von Volkmar Wittmütz, [www.europa.clio-online.de/essay/id/fdae-1436](http://www.europa.clio-online.de/essay/id/fdae-1436)>
3. *Circular-Rescript v. 24. Oktober 1837*, die für den Unterricht und die Zucht auf den Gymnasien getroffenen allgemeinen Anforderungen betreffend. (Aus: Ludwig Wiese's Sammlung der Verordnungen und Gesetze für die höheren Schulen in Preußen. Dritte Ausgabe, bearbeitet und bis zum Anfang des Jahres 1886 fortgeführt von Otto Kübler. Erste Abteilung: Die Schule. Berlin: Wiegandt & Grieben 1886, S. 53-65)
4. *Preußisches Ministerium der geistlichen, Unterrichts- und Medizinalangelegenheiten*, WIKIPEDIA
5. *Höhere Lehranstalt (Deutsches Reich)* WIKIPEDIA
6. *Gesammelte Schriften* Wilhelm von Humboldts, Preußische Akademie der Wissenschaften, Herausgegeben von Albert Leitzmann, Berlin Neuauflage 1968 (Humboldt hat über Anthropologie, Griechen, Philosophie, Sprache und Grammatik, den Zustand Deutschlands, die Organisation der höheren wissenschaftliche Anstalten, Sprachstudien etc. geschrieben.)
7. Johann Gottlieb Fichte „*Reden an die deutsche Nation*“ in verschiedenen Verlagen erschienen. Wie auch: „*Grundlage der gesamten Wissenschaftslehre*“ oder „*die Bestimmung des Menschen*“. Empfohlen werden auch die rororo Bild-Monografien.
8. Friedrich Wilhelm Joseph von Schelling „*Ideen zu einer Philosophie der Natur*“ oder „*der transzendente Idealismus*“ oder „*Untersuchungen über das Wesen der menschlichen Freiheit*“
9. Georg Wilhelm Friedrich Hegel „*Phänomenologie des Geistes*“, „*Philosophie der Geschichte*“, „*Geschichte der Philosophie*“
10. Friedrich Nietzsche „*Umwertung aller Werte*“
11. Immanuel Kant „*Kritik der reinen Vernunft*“
12. Friedrich Schiller „*Briefe über die ästhetische Erziehung des Menschen*“ Thomas Nipperdey „*Wie das Bürgertum die Moderne fand*“, „*Nachdenken über die deutsche Geschichte*“ DTV 1991 (darin: ‚Preußen und die Universität‘)
13. Martin Heidegger „*Vorträge und Aufsätze*“, Neske 1978, (darin „... *dichterisch wohnt der Mensch ...*“) „*Denkerfahrungen*“ Klostermann Frankfurt 1983 (darin „*Das Wohnen des Menschen*“ und „*Sprache*“)
14. Peter Trawny „*Heidegger und der Mythos der jüdischen Weltverschwörung*“, Klostermann 2014